

# Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Tagblatt](#) / [Lokales](#) / [Untertaunus](#) / [Bad Schwalbach](#)

Bad Schwalbach 22.04.2015

## Symposium des Otto-Fricke-Krankenhauses Bad Schwalbach: Fast jeder hat einmal im Jahr Rückenschmerzen

Von Thorsten Stötzer

BAD SCHWALBACH - Der Begriff Volkskrankheit wird gelegentlich überstrapaziert, doch auf Rückenleiden trifft er zu. Zehn Prozent der über 55-Jährigen und 40 Prozent der über 80-Jährigen hätten mit Fehlhaltungen und Schmerzen zu kämpfen, erklärte Dr. Thorsten Kriese, als er bei einem Symposium des Otto-Fricke-Krankenhauses über Wirbelkörperfrakturen berichtete.

„Das Ganze kann zu einer Abwärtsspirale führen“, warnte er Ärzte-Kollegen, Physiotherapeuten und Pflegekräfte im Bad Schwalbacher Kurhaus. Es drohten früher Pflegebedürftigkeit, weitere Krankheiten, „Immobilisierung“ und gar Sterblichkeit. Detailliert erläuterte der Leitende Oberarzt der Orthopädie die verschiedenen Wirbelkörperformen, und wo Frakturen zumeist auftreten.

Ein buntes Bild

Die Arten solcher Brüche ergäben ein buntes Bild, ein Punktesystem bestimme den Schweregrad und die Behandlung. Das Otto-Fricke-Krankenhaus setzt auf konservative Methoden, also ohne Operation. Die Diagnose sei allerdings schwierig, die Symptome oft kaum zu erkennen, denn „die meisten Frakturen laufen schmerzfrei ab“, berichtete Kriese seinen Mediziner-Kollegen.

Innerhalb der konservativen Therapie seien die Zeiten wochenlanger Bettruhe und der Gipsbetten vorüber. „Heute wird versucht, den Patienten so früh wie möglich zu mobilisieren“, betonte Kriese. Als Hilfsmittel dafür stellte er Orthesen vor, die den Rumpf an drei Punkten abstützen. Das sei die beste und einfachste Möglichkeit, eine aufrechte Haltung wieder aufzubauen.

Ein anderer praktischer Aspekt lag Kriese am Herzen. „Prävention ist das Wichtigste, um solche Frakturen zu vermeiden.“ Stolperfallen sollten im Haushalt ausgemerzt werden, sie könnten aus Teppichkanten oder Kabeln bestehen. Mangelnde Beleuchtung werde älteren Menschen mit Sehschwäche mitunter ebenso zum Verhängnis. Flache und feste Schuhe könnten zudem Unfälle verhüten.

Volkskrankheiten

Bei dem Symposium deckte das Otto-Fricke-Krankenhaus mit Fachvorträgen seine beiden Schwerpunktfelder ab. Neben der Orthopädie ist dies die Geriatrie (Altersheilkunde), zu der Chefarzt Dr. Jascha Wiechelt und Margret Eckold sprachen. An Krieses Referat schlossen sich Informationen seines Fachkollegen Dr. Holger Koepp an, der sich mit den Möglichkeiten einer Schmerztherapie befasste.

Wie sein Vorredner beschäftigte sich Koepp mit Wirbelsäulenveränderungen. „Wir müssen den gesamten Menschen anschauen“, forderte er, denn Stress und die Psyche könnten ebenfalls Schmerzen hervorrufen. Er wandte sich dagegen, den Schmerz als einen Teil des Alters zu akzeptieren.

Auch in diesem Vortrag kam zum Ausdruck, dass manche gesundheitlichen Probleme das Ausmaß einer Volkskrankheit erreichen können: 80 Prozent aller Erwachsenen haben mindestens ein Mal im Jahr Rückenschmerzen.